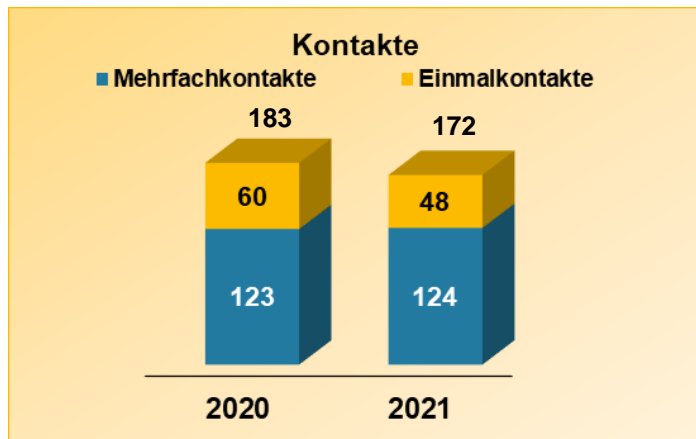


Das Team

- Willi Vötter, Dipl. Sozialarbeiter (FH), Sozialtherapeut (VT), 75% Deputat
- Sabine Lilli, Dipl. Sozialpädagogin (FH), 35% Deputat
- Sina Neininger, B.A. Erziehungswissenschaft, 65% Deputat
- Damaris Schubert, Sozialarbeiterin (B.A.), in Elternzeit
- Claudia Möckel, Kauffrau für Bürokommunikation

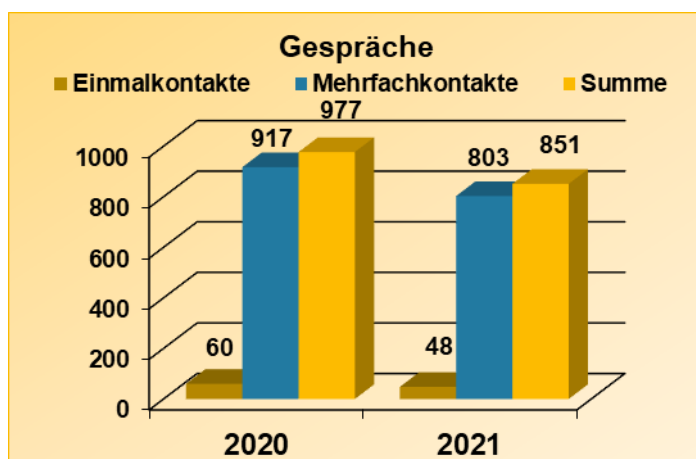
Unsere Arbeit

Im Berichtszeitraum haben wir in 172 Beratungsprozessen (53 Frauen und 119 Männer) in unterschiedlicher Intensität einmalig oder in Mehrfachkontakten über längere Zeit unterstützt und begleitet.



Die Anzahl der Klientinnen und Klienten und die Zahl der Gespräche sind in diesem Jahr im Vergleich zu den Jahren vor der Corona-Pandemie erneut leicht gesunken.

Obwohl wir unser Angebot mit Schutzmaßnahmen durchgängig geöffnet hatten, gab es insgesamt weniger Anfragen. Dazu haben unserer ersten Einschätzung nach sicher auch die Kontaktbeschränkungen und weniger persönliche Kontakte in den sozialen Unterstützungssystemen allgemein beigetragen.



Die Öffnungszeiten

Montag 9.00 – 16.00 Uhr
 Dienstag 9.00 – 18.30 Uhr
 Mittwoch 9.00 – 16.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung über 0761 - 285830-0 oder psb@stadtmission-freiburg.de

Offene Sprechzeit: (ohne Voranmeldung)

Dienstag 15.45 – 18.45 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

Offener Frühstückstreff:

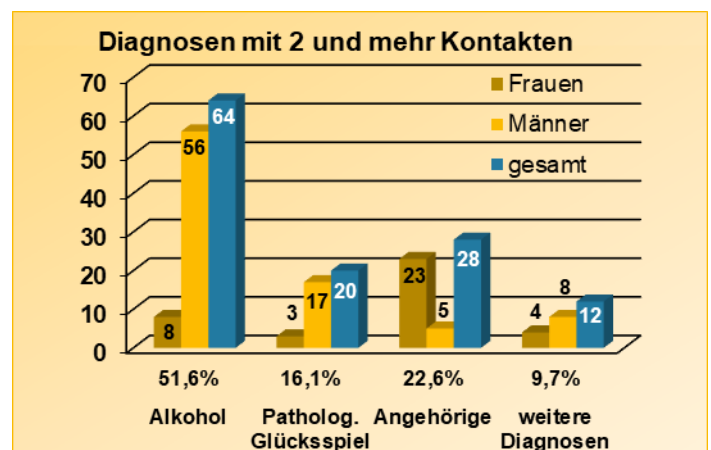
Donnerstag 9.30 – 11.30 Uhr

www.regio-psb-freiburg.de

Unsere Ratsuchenden

Unser Beratungsangebot hatte weiterhin zwei Hauptzielgruppen von der Art der Abhängigkeit her: Menschen mit Alkoholproblemen (51,6%) und Pathologische Glücksspieler*innen (16,1%).

Auffällig ist aber, dass der Anteil der Angehörigen unter den Ratsuchenden mit jetzt 22,6% deutlich angestiegen ist. Ebenso stellen wir einen steigenden Anteil von Ratsuchenden mit anderen Hauptdiagnosen, wie problematischer Medienkonsum und Abhängigkeit von Cannabis fest. Dabei steigt außerdem der Anteil der Menschen mit einem Mischkonsum unterschiedlicher Substanzen und/ oder Verhaltensabhängigkeiten.



Einzugsgebiet

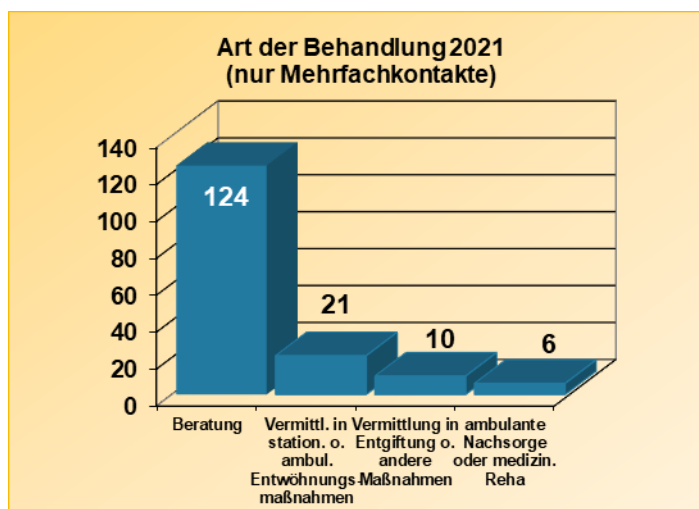
Unser Angebot richtet sich unverändert an alle Bürger*innen aus der Stadt Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Der Anteil der Klient_innen aus der Stadt Freiburg war mit 70% deutlich größer als der aus dem Landkreis mit rund 25%. Mit weiterhin nur 5% war der Anteil der Ratsuchenden außerhalb des direkten Einzugsgebiets wieder vernachlässigbar.

Unsere Leistungen

1. Beratung und Begleitung

Unsere zentralen Leistungen waren weiterhin die Beratung und Motivation von Suchtkranken. Dazu kam das Angebot der Weitervermittlung in stationäre und ambulante Entwöhnungsangebote. Als längerfristige ambulante Hilfe führten wir Nachsorgeleistungen nach stationären Reha-Maßnahmen durch. Zudem vermittelte die Beratungsstelle geeignete Klienten in die ambulante medizinische Reha der agj. Einzelgespräche konnten dabei direkt bei uns stattfinden.

Erwartungsgemäß hat sich mit den Rahmenbedingungen der Pandemie die Anzahl der Vermittlungen in stationäre Maßnahmen verringert.



2. Prävention

In diesem Jahr haben wir insgesamt wieder 14 Einzelpräventionsveranstaltungen umsetzen können. Dabei haben wir mit 163 Personen exakt so viele Menschen erreicht wie im Vorjahr. Die Schulungen im Rahmen der Umsetzung der „Dienstvereinbarung Sucht“ für die Kultusverwaltung wurde mit dem Diakonischen Werk Baden zuletzt sowohl in Präsenz als auch per Video durchgeführt.

Die Seminare zur Umsetzung der hauseigenen Sozialkonzepte von Glücksspielbetreibern konnten in unserem Hotel Alla Fonte gut in Präsenz umgesetzt werden.

Auf dem bundesweiten Aktionstag gegen Glücksspielsucht haben wir mit einer Bodenzeitung in der Freiburger Innenstadt und in einigen sozialen Kanälen besonders das Online-Glücksspielverhalten problematisiert.

3. Kooperation und Selbsthilfearbeit

Viele Kooperations- und Arbeitstreffen fanden nur noch in digitaler Form statt und wir haben den Eindruck, dass damit auch die Verbindung und die Zusammenarbeit

untereinander abgenommen hat. Es wird wieder Zeit für mehr persönliche Kontakte und Vernetzung. Gruppen und Präventionsseminare in Präsenz machen wieder mehr Spaß und fördern die Eigen- und Veränderungsmotivation mehr als die Kommunikation über den Bildschirm.

Im letzten Jahr wurde zwar die digitale Infrastruktur in der Einrichtung nach und nach verbessert und ist mit dem Anschluss an das Glasfasernetz auf einem guten Stand. Gerade aber in der Suchtberatung wird deutlich, dass die digitale Kommunikation die persönliche Begegnung nicht ersetzen kann. So wurden in der langen Zeit der erneut verschärften Corona-Maßnahmen im ersten Halbjahr 2021 die Gruppenangebote immer schmerzlicher vermisst. Sowohl die Blau-Kreuz-Gruppen, als auch die neu gegründete Selbsthilfegruppe Glücksspiel machten ein Videoangebot; dies konnte jedoch die Gruppen in Präsenz nicht ersetzen. Erst im Sommer konnten die Gruppen dann wieder persönlich vor Ort stattfinden. Erfreulich ist, dass zusätzlich auch das online Angebot des Blauen Kreuzes erhalten blieb.

Die Leistungen im Überblick

- Beratung und Information
- Motivationsklärung
- Diagnostik und Indikationsstellung
- Vermittlung in Entwöhnungsbehandlung
- psychosoziale Begleitung
- ambulante Behandlung
- Integrationshilfen und Nachsorge
 - Begleitung von Selbsthilfegruppen für Suchtkranke und deren Angehörige
 - Wohnheim Josefshaus St. Peter
 - Arbeitsprojekt „Die Oltmanns“
- Schadensminimierung mit Krisenintervention
- aufsuchende Hilfe und Frühstückstreff
- Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht
- begleitende Seelsorge
- Suchtprävention, insbesondere Maßnahmen für betriebliche Multiplikator*innen
- Schulung und Beratung zur Umsetzung von Sozialkonzepten für Glücksspielanbieter
- PROTECT Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz und Vorbeugung von Internet- und Computerspielsucht

Partner seit 140 Jahren



Geprüfte Qualität: Die Regio-PSB Freiburg hat 2006 ein **Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001** eingeführt und regelmäßig überprüfen lassen. Im Dezember 2021 wurde der Standard erneut durch ein externes Überwachungsaudit (CERT iQ) nachgewiesen. In einer Stichtagsbefragung aller Ratsuchenden äußerten sich im Berichtsjahr 67% mit der Beratungsstelle „ausgezeichnet“ zufrieden. Alle anderen waren „gut“ zufrieden.

